

Schlangenbrüder

Von Kouichi

Kapitel 25: Die Befreiung der dunklen Vollstreckerin

Die Befreiung der dunklen Vollstreckerin

Tom schwang den Arm und sofort erschien vor ihnen eine Miniaturdarstellung von Askaban, dem Gefängnis, in dem ihre Vollstreckerin gerade einsaß.

Tom zeigte ihnen alle Eingänge ins Gefängnis und auch den Ort, an dem die persönliche Habe der Insassen aufbewahrt wurde.

Als sie sich alles angesehen und einen Plan entwickelt hatten, ließ Tom die Miniaturdarstellung wieder verschwinden.

„Also, sind alle bereit?“, fragte er in die Runde und sah jedem Einzelnen noch einmal ins Gesicht.

Als sie dann alle maskiert waren, schwangen Harry und Tom in einer Bewegung die Hände und sie lösten sich in einer Wolke aus schwarzem Rauch auf.

Nur einen Moment später tauchten sie vor einem riesigen Gebäude auf. Es stand mitten auf einer Insel und überall flogen Dementoren umher, wodurch eine unnatürliche Kälte verbreitet wurde.

Jedoch stürzten sich die Dementoren nicht auf sie, sondern sie ignorierten die Eindringlinge und zogen einfach ihrer Wege.

Tom führte sie an den Rand des Gebäudes und wies Xaver und Black mit einer Handbewegung an, ihm und Harry Rückendeckung zu geben.

Langsam schlichen sie hinein und hielten immer ihre Zauberstäbe bereit, so dass sie im Ernstfall immer gleich einen Zauber abfeuern konnten.

Sie schlichen die dunklen Gänge entlang, die ebenfalls wie die gesamte Außenfassade des Gebäudes aus einem schwarzen Stein gemacht worden waren. Es war kein einziger Zauberer und keine Hexe zu sehen, was ihnen ziemlich seltsam vorkam. Dafür begegneten sie mehreren Dementoren, die einfach still an ihnen vorbei schlichen.

„Unsere Vollstreckerin befindet sich einen Stock über uns! Aber vergesst nicht: Wir brauchen auch ihren Ehemann!“, sagte Tom leise und zeigte auf eine Treppe, die ins obere Stockwerk führte.

Sie schlichen die Treppe hinauf und als sie im oberen Stockwerk angekommen waren, sahen sie, dass vor zwei Zellen neben den Dementoren auch noch zwei Auroren patrouillierten.

In Gedanken sprachen sich Harry und Tom ab und verschwanden dann in schwarzem Rauch.

Einen Moment später tauchten sie wieder vor den Auroren auf und rissen ihnen jeweils das Herz heraus.

Die Auroren sanken auf die Knie und starrten Harry und Tom fassungslos an.

Harry legte dem Auror, der vor ihm kniete, die Hand auf den Mund und zerdrückte mit der anderen Hand dessen Herz.

Der Auror quiekte noch einmal, dann sank er leblos auf den Boden und rührte sich nicht mehr.

Harry erhob sich und ließ die beiden Körper vor sich verschwinden. Dann wandte er sich der ersten Zelle zu.

Mit einer einfachen Handbewegung öffnete er die Zellentür und trat hinein. Die Zelle war nicht besonders groß. Vielleicht etwas größer als der Besenschrank, in dem er früher bei den Dursleys gelebt hatte, mehr aber auch nicht. An der Wand war ein magerer Mann angekettet. Auch Tom betrat nun die Zelle, während Xaver und Black auf dem Gang Wache standen.

Der angekettete Zauberer war kaum bei Bewusstsein und dämmerte nur so vor sich hin.

Tom fuhr mit seiner Hand über den Kopf des Mannes und dieser erwachte sofort. Er schielte zu Tom hinauf und kniff dann sofort die Augen wieder zu.

Tom befahl Xaver in die Zelle und sobald dieser eingetreten war, öffnete der angekettete Mann erneut die Augen.

„Ich nehme an ihr kennt euch, nicht wahr?!“, sagte Tom und sah von Xaver zu dem angeketteten Mann.

Dieser sah zu Xaver hinauf und riss die Augen auf.

„Du?!“, krächzte der Mann und hustete.

Xaver nickte und Harry wandte ein:

„Euer Wiedersehen könnt ihr später feiern! Wir müssen jetzt zur Ehefrau dieses Mannes hier!“

Tom stimmte ihm zu und so lösten sie die Fesseln des Mannes und Tom verfrachtete den Mann durch einen Zauber direkt in das Hauptquartier.

Nachdem der Mann verschwunden war, verließen sie die Zelle und gingen direkt zur Nachbarzelle.

Diesmal war Tom es, der sie öffnete und zuerst in diese trat.

Wieder sahen sie einen Menschen, der fast leblos an die Wand gekettet worden war und sich nicht bewegte. Erst auf den zweiten Blick war die Person als Frau zu erkennen.

Auf einer Bewegung von Tom hin lösten sich die Fesseln der Frau und sie sackte zu Boden. Er verfrachtete sie mit einem Zauber ins Hauptquartier und wandte sich dann an Xaver:

„Du wirst sofort ins Hauptquartier zurückkehren und alles in deiner Macht stehende tun, damit es den beiden wieder besser geht!“

Xaver verneigte sich und er verschwand in einer schwarzen Wolke, als Tom ihn ins Hauptquartier schickte.

Dann wandte sich Tom Harry zu und sagte:

„Jetzt brauchen die beiden nur noch ihre Zauberstäbe! Diese wirst du holen! Sie sind ein Stockwerk über uns in einer Asservatenkammer! Wir treffen uns im Hauptquartier!“

Harry nickte und sah noch an den Zellentüren, wie ihre beiden neuen Anhänger hießen.

Dann ging er vorsichtig den Gang entlang und achtete immer darauf, dass ihn niemand sah.

Als er bei einer Treppe ankam, blickte er sich vorsichtig um und schlich diese dann vorsichtig hinauf.

Als er oben an der Treppe angekommen war, erblickte er eine Asservatenkammer, die einer Mischung aus den Büros von Snape und Filch ziemlich nahe kam.

Überall hingen Ketten und Fesseln und an den Wänden waren in Regalen fein säuberlich große, verschieden gefüllte Einmachgläser aufgestellt worden.

Harry ließ schnell den Blick schweifen und er sah einen steinalten Zauberer, der an einem Schreibtisch saß und über mehreren Pergamenten brütete.

Er schwang leicht das Handgelenk und ein feiner Nebel waberte durch die Asservatenkammer. Kurz blickte der Zauberer hinter dem Schreibtisch auf, dann sank sein Kopf auf den Schreibtisch und er fing an zu schnarchen.

Harry betrat die Asservatenkammer und fing vorsichtig an, sie zu durchsuchen.

An einem Schrank mit mehreren Schubfächern wurde er schließlich fündig und er zog mehrere, längliche Schachteln heraus. Jede Schachtel war mit einem Namen fein säuberlich beschriftet und als Harry die beiden gesuchten Namen auf den Schachteln gefunden hatte, sah er zur Kontrolle noch einmal nach und nickte zufrieden, als er sah, dass sich in den Schachteln tatsächlich auch Zauberstäbe befanden.

Er steckte die beiden Schachteln in seinen Umhang und zauberte sich ins Hauptquartier.

Dort angekommen ging er direkt nach oben in den Versammlungsraum und fand dort Tom und Black vor.

„Wie geht es den beiden Lestranges?“, fragte er Tom, als er in den Raum trat.

Tom drehte sich um und erwiderte:

„Sie werden gerade von Xaver behandelt. Allerdings schweben sie nicht in Lebensgefahr! Hast du die Zauberstäbe?“

Harry nickte und zog die beiden Schachteln aus seinem Umhang hervor und reichte sie Tom.

Dieser nahm sie entgegen und prüfte durch verschiedene Zauber, die er anwandte, ob die Zauberstäbe auch in Ordnung waren.

„Die scheinen noch in Ordnung zu sein. Jetzt müssen nur noch ihre Besitzer wieder zu Kräften kommen, dann können wir zu unseren nächsten Schritten kommen. Du wirst dich mit Slughorn treffen, denn er wird unser Zaubertrankmeister sein. Er veranstaltet immer kleinere Feste und lädt dazu mehrere bekannte Persönlichkeiten ein. Du wirst zu diesen Festen gehen und ihn dir um deinen Finger wickeln!“, sagte Tom und lächelte kalt.

Ende des 25. Kapitels